



62

Stuttgart lag zwischen wuchernden Tropengärten, die biederschwäbischen Obstbäume ersetzten brandig-rote Kokospalmen.

Photomontage trat in den Hintergrund und blieb auf einige umschlaghafte Blätter beschränkt.

Kohlköpfe, Kürbisse, Apfelschnitze, Schiffe, Fontänen, Göttinnen, Gewächshäuser, Rummelplatzorgien, Farmer, bunte Markisen, Kreta- und Delfter Vasen stritten um den großen Preis. Es gab kaum eine Motivmöglichkeit, die hier nicht zur Verwendung kam.

Während der Ausstellung soll ein kleiner Teil der unterwertigen Arbeiten in einer Schreckenskammer der Plakatkunst zusammengefaßt werden. Material dafür ist genügend eingesandt worden.

Max Körner

M I T T E I L U N G E N

Studienreise Nordamerika. Die Vereinigung „Die deutsche Werbung“ (Kontinentaler Reklameverband Sektion Deutschland) hatte bereits bei Gelegenheit ihrer letzten Reichstagung bekanntgegeben, daß sie für das Jahr 1938 wieder eine Studienfahrt für Werbefachleute nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika vorbereite. Diese Reise beginnt voraussichtlich am 14. April 1938 in Bremen und endet am 11. Mai 1938. Neben dem Besuch der Städte New York, Chicago, Washington, Philadelphia sind Zusammenkünfte mit amerikanischen Fachleuten und Fachbesichtigungen von Großdruckereien, Plakatdruck und Vielfarbendruck, einer chemigraphischen Anstalt, einer Werbeagentur, der Werbeabteilung einer Markenartikel-Firma, des Verlages einer Tageszeitung, eines Warenhauses und eines Versandhauses vorgesehen. Nähere Einzelheiten werden Anfang nächsten Jahres bekanntgegeben.

Kollektivausstellung Walter Hofmanns. Am 27. November wurde in Leipzig eine Kollektivausstellung von Arbeiten des Graphikers Walter Hofmann, des Vertrauensmannes der Reichskammer der Bildenden Künste für den Kreis Leipzig, eröffnet, über welche die Leipziger Neuesten Nachrichten nachfolgenden Bericht brachten: „Die große Kollektivschau, die er zu diesem Zwecke im Festsaal des Deutschen Buchgewerbehause vom 27. November bis 20. Dezember veranstaltet, ist darin wirklich ungewöhnlich, daß sie Walter Hofmann nicht nur auf dem Gebiete der Gebrauchsgraphik, auf dem er sich seinen Namen gemacht hat, nach allen Richtungen hell beleuchtet, sondern ihn auch auf den verschiedenen Sondergebieten der freien Graphik, der Malerei und des Kunstgewerbes als schaffenden Künstler mit einer Auswahl interessanter, zuweilen überraschender Belege vorführt. Natürlich nimmt das vielverzweigte Werk des Gebrauchs- und Werbegrphikers den Hauptraum dieser Ausstellung ein. Die Gruppe wichtig konzentrierter Fabrikmarken und Warenzeichen kennzeichnet die besondere Begabung Hofmanns, bestimmte Zweckaufgaben, so ungewöhnlich sie sein